

## DSKB-Sportkegler gegen ein neues Spiel-/Wertungssystem

Löniger Sportkegler-Verein e. V. von 1973

Pressewart / Webmaster:

**Lutz Dunkel**

Kirchstraße 4

49688 Lastrup

Mobil: 0176 / 76463218

E-Mail01: [lutz-d@gmx.de](mailto:lutz-d@gmx.de)

E-Mail02: [loeninger-sportkegler@gmx.de](mailto:loeninger-sportkegler@gmx.de)

<http://loeninger-sportkeg.wixsite.com/lsv-von-1973>



### OFFENER BRIEF

LSV - Lutz Dunkel • Kirchstraße 4 • 49688 Lastrup

An den Präsidenten  
des Deutschen Schere-Keglerbund e.V.  
Carsten Schinke (und den DSKB-Sportausschuss)  
Zollnweg 20a

38228 Salzgitter



21. Juli 2019

## DSKB-Sportkegler gegen ein neues Spiel-/Wertungssystem

- **Antwort zur Stellungnahme vom DSKB-Präsidenten,  
Schreiben vom 19.07.2019** (gefunden auf DSKB-online und Kegeln-Total ???)

Sehr geehrter DSKB-Präsident (Hallo Carsten),  
werter DSKB-Sportausschuss,

zunächst bedanke ich mich für die prompte Antwort und möchte mich, immer noch stellvertretend für alle Gegner des neuen Wertungssystems, zur Stellungnahme des DSKB-Präsidenten gerne äußern. Vorab allerdings eine Bemerkung zu einem Umstand, der mir ein wenig bitter aufstößt:

**Warum ich einen an mich gerichteten Brief von einer öffentlichen Sportkegelseite zum Lesen herunterladen muss, entzieht sich meinem Kenntnisstand und entsagt jeglicher mir bekannter Höflichkeitsform. Wenn ich einen Brief veröffentliche, dann doch bitte auch direkt an den Adressaten senden, in diesem Falle mich, vielen Dank.**

**Zur Thematik Spiel-/Wertungssystem:** Es freut mich, dass ich mit dieser Aktion gegen ein neues Spiel-/Wertungssystem aufzeigen konnte, dass der Kegelsport lebt oder etwas lapidar gesagt „Es ist noch Leben in der Bude.“ In Deiner (*bleiben wir nach so vielen Jahren beim „Du“*) einleitenden Bemerkung schreibst Du, dass meine Darstellungen „nicht die Lösung für unser Problem“ seien und vermisst konstruktive Gegenvorschläge. Mit Verlaub, wofür der DSKB seit letztem Jahr gebraucht hat, und was jetzt überall mit offensichtlich mehr Ablehnung als Zuspruch heiß debattiert wird, habe ich innerhalb von zwei Wochen keine generelle Lösung. Aber durch die rege Teilnahme an der Diskussion mit enormem Schriftverkehr (*Über 130 E-Mails sind bei mir eingegangen*) habe ich Argumente gegen ein neues Spielsystem und Vorschläge für ein neues gesammelt. Dazu später mehr.

**Zur Thematik neue Mitglieder:** Hier sprichst Du eine Problematik an, die meiner Meinung nach älter als 25 Jahre ist. In dieser spezifischen Darstellung gebe ich Dir absolut Recht, hier wäre es schon vor langer Zeit erforderlich gewesen, dass der DSKB an der Basis mehr Präsenz gezeigt hätte, um Mitgliederwerbung offizieller und seriöser aussehen zu lassen, denn der Nimbus „Kneipensport“ haftet an unserer Sportart wie an keiner anderen.

**Zu Deinen Ausführungen:** „Klar ist, dass sich der Fokus beim neuen Wertungssystem zu aller erst auf den Gewinn möglichst vieler Blockpunkte richtet. Ist das negativ? Ich sage nein.“

„Vorteile des Systems der Blockpunkte:

1. Das vorgeschlagene System stärkt gerade den Mannschaftscharakter des Kegelns.“

**Das sehe nicht nur ich anders, sondern eine (mittlerweile) Hundertschaft von gestandenen Scherekeglern, angeführt von über 140 aktiven BuLi-Spielerinnen und - Spielern, die gegen das neue System sind.**

„Weil auch nach einem „verlorenen“ ersten Block das gesamte Spiel noch lange nicht verloren ist, da durch gewonnene Folgeblöcke noch ein Spieltagsieg möglich ist.“

**Auch nach dem bisherigen, langjährig bewährten System konnte nach verlorenem ersten Block ein Spiel gewonnen oder „gedreht“ werden.**

2. Das vorgeschlagene System erhöht die Transparenz

**Inwiefern gibt es eine Erhöhung der Transparenz? Wenn z. B. vor dem Spiel noch kein Spieler weiß, gegen wen er eigentlich spielen soll ist das undurchsichtig.**

Warum?

Weil bisweilen auch gestandene Spieler/Innen nach gegenwärtigem Modus erst nach Zusammenrechnen der Ergebnisse den Spielausgang realisiert haben. Wie sollen Außenstehende, insbesondere Neumitglieder das verstehen?

**Auch nach dem neu angedachten System müssen die Hölzer und Punkte zusammen gerechnet werden.**

Weil nach heutigem System niemand weiß, was seine/ihre Zahlen aus dem ersten Block am Ende wert sind.

**Spätestens am Ende des Spiels weiß man´s, das ist u. a. auch mit Spannung verbunden. Wie erkläre ich andererseits einem Spieler, Außenstehenden oder Neumitgliedern, dass seine höhere Holzzahl im ersten Block „nur“ für 2 Punkte reicht, während z. B. im vierten Block die geringere Anzahl geworfener Hölzer für vier Punkte reicht?**

Weil unveränderliche Zwischenergebnisse nach jedem Block auch für Außenstehende, insbesondere Neumitglieder leicht verständlich sind.

**Das Zwischenergebnis (Holzzahl) ist nach altbewährtem System auch unveränderlich. Lediglich die EWP und Spielwertungspunkte wurden am Ende des Spiels vergeben, was normal ist.**

3. Das vorgeschlagene System erhöht die Attraktivität

**Das ist eine Behauptung, die sich auch mit einem (oder mehreren) Demospiel(en) noch nicht belegen lässt.**

Warum?

Weil weniger Heimspiele in einer Saison die Lust der Zuschauer erhöht (Eventcharakter).

**Wenn wir den Zuschauern pro Saison lediglich 4 Heimspiele präsentieren können, dann verlieren viele Clubs auch noch die letzten Fans.**

Weil das vorgeschlagene System direkte Duelle mit schnelleren Entscheidungen bietet.

**Und trotzdem muss auch hier bis zum Spielende gewartet werden, bevor alle Wertungen zusammen sind.**

Weil jede/r Spieler/in drei Gegner/innen hat.

**Das ist meines Erachtens nach kein Grund für Attraktivitätssteigerung.**

Weil nur ein/e Spieler/in jeder Mannschaft auf der Bahn ist und die Unterstützung der gesamten Mannschaft genießt.

**Wenn der Mannschaftskader (auf 4er Mannschaften) reduziert werden muss um ggf. weitere Mannschaften zu bilden, dann gibt es weiterhin die üblichen Probleme (hier fehlt ein Läufer, hier der Schreib-/Ergebnisdienst, dort ein Toilettengang, usw.).**

Weil das vorgeschlagene System ständige Positionswechsel verspricht.

**Da aber vor dem Spiel „verdeckt“ oder geheim gesetzt werden soll, wird der Positionswechsel zum reinen Glücksspiel.**

Zu den angesprochenen Themen „Sponsoren können Event-Heimspiele besser vermarkten“ und „...für die Gastronomie kann ich keine Nachteile erkennen.“ sage ich nur so viel, dass ich selber jahrelang in der Werbemittelindustrie gearbeitet habe. Die Rechnung mit den Sponsoren, die Du hier aufstellst geht nicht auf. Denn nicht jeder Club/Verein und nicht jeder Spieler ist bereit, das neue System zu spielen und würde im Zweifelsfalle sogar die Kegelschuhe an den berühmten Nagel hängen.

Die Gastronome (egal ob vereinseigene Bahnanlage oder gemietet) werden sich bedanken, denn wegen 4 Spielen à 4 Blöcken (16 Blöcke) macht der Gastronom sicherlich keinen Mehrumsatz als bei vorher 33 Blöcken (incl. PlayOff-Spielen), soviel ist sicher. Und eine Zuschauerexplosion wegen eines Events, bei dem letztendlich ca. 4 Stunden „gekegelt“ wird, seien wir realistisch, ist in der breiten Masse der Clubs wohl kaum zu erwarten (Gastronom bin ich mit meiner Partnerin seit 2006.).

**Zur Thematik Gegenvorschlag:** Wie vorab schon geschrieben, kann ich, nach wie vor stellvertretend für die

### **DSKB-Sportkegler gegen ein neues Spiel-/Wertungssystem**

keine Generallösung aus dem Hut zaubern, aber auch wir haben uns diverse Gedanken gemacht, die ich hier als Gegenvorschlag (Beispiel) darbieten möchte:

- Das Spielsystem in den Bundesligen mit 6er Mannschaften beibehalten.
- Wie gehabt 18 Spieltage (9 Spieltage Hin- und 9 Spieltage Rückrunde).
- Abschaffung der PlayOff-Spiele (Leistungsprinzip).
- Das Punkte-/Wertungssystem anpassen.
- Pro Block wie gehabt 2 Heim- und 2 Auswärtsspieler.
- Spieler werden gesetzt, 1-6 pro Mannschaft (z. B. nach Vorjahres-Einzelwertung).
- So ist halbwegs gesichert, dass das Spielerniveau gegenseitig angepasst wird.
- Pro bestem Spieler in Spielerpaarung gibt es 1 Wertungspunkt (pro Block 2 Pkt.).
- Bestes Mannschaftsergebnis erhält 2 Wertungspunkte.
- Somit Ergebnisse von 8:0 bis 0:8 (ähnlich wie beim Tischtennis).
- Eine Einzelwertung (12 - 1 EWP) könnte man im herkömmlichen Sinne beibehalten.

Meine ablehnende Meinung gegen das neu angedachte System, stellvertretend für alle Unterzeichner der Petition und andere Gegner des neuen Spiel-/Wertungssystems bleibt aufrecht.

Abschließend erlaube ich mir eine Anmerkung zu einer angeführten Bemerkung Deiner Stellungnahme. Hierzu erhielt ich heute wieder zahlreiche E-Mails, die allesamt darauf hinweisen, dass nach dem Wortlaut aus Deinem Brief alles darauf hin deutet, dass die Einführung des neuen Wertungssystems schon DSKB-intern beschlossen sei. Wäre schade, wenn dem so wäre, wofür dann der ganze Aufwand (Demospiele).

Ich hoffe, dass wir mit unserer stattlichen Zahl von immerhin bis dato 654 Unterzeichnern der Online-Petition, Gehör finden. Die breite Masse ist zur Diskussion bereit und beteiligt sich rege in Social Medias und anderen Foren, und das ist gut so.

Die im Brief anfangs genannte Anzahl von über 140 BuLi-Spielerinnen und -Spieler habe ich in Zusammenarbeit mit dem Online-Anbieter der Petition (Avaaz hat mir freundlicherweise die Namen zur Verfügung gestellt) akribisch recherchiert.

**Namen und Daten der Petition darf ich aus datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht veröffentlichen.**

Vielen Dank für Deine und Eure Aufmerksamkeit.

Stellvertretend für alle

**DSKB-Sportkegler gegen ein neues Spiel-/Wertungssystem**

verbleibe ich hoffnungsvoll und mit

sportlichen Grüßen aus Löningen + Lastrup

Lutz Dunkel

A handwritten signature in black ink that reads "Lutz Dunkel". The signature is written in a cursive, flowing style.